

PAZ 13.12.204

Gymnasien messen sich im Fußball

Peine. Doppelpässe statt Kurvendiskussion: Schüler der Klassen 12 und 13 vom Gymnasium am Silberkamp und dem Ratsgymnasium messen sich am heutigen Freitag in der Peiner Silberkamphalle im Fußball. Die Idee entstand in einem Projekt im Seminarfach am Ratsgymnasium. „Ziel ist es, die Schulgemeinschaft zu stärken, die Beziehungen unter den Schulen auszubauen und ein bisschen etwas für die Abi-Kasse einzunehmen“, erläutert Oberstufen-Schüler und Mitorganisator Daniel Pätz, der hofft, dass auch einige Lehrer mitspielen werden. Beginn ist um 13.45 Uhr, das Turnier-Ende ist für 16.45 Uhr vorgesehen. Für Besucher soll unter anderem Kuchen angeboten werden.

PN 19.12.2024

Konzerte im Ratsgymnasium

Das Ratsgymnasium Peine lädt am Donnerstag, 19. Dezember, zu Adventskonzerten in die Aula ein. Es gibt laut Mitteilung zwei Einzelkonzerte: 17 und 19.30 Uhr. Zwischen den Konzerten wird es die Möglichkeit zum Beisammensein bei Snacks und Getränken geben. Einlass ist jeweils 20 Minuten vor Konzertbeginn. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

18.12.2024

Adventskonzert am Ratsgymnasium

Das Ratsgymnasium Peine lädt am Donnerstag, 19. Dezember, zu seinen traditionellen Adventskonzerten in die große Aula ein. Insgesamt werden mehr als 180 Schüler auf der Bühne stehen. Das erste Konzert beginnt um 17 Uhr und beinhaltet Beiträge der Klassenorchester des 5., 6., 7. und 8. Jahrgangs sowie den Unterstufenchor. Das zweite Konzert startet um 19.30 Uhr. Hier werden die Big Band, das Schulorchester, der Schulchor und die Klassenorchester des 9. und 10. Jahrgangs zu hören und zu sehen sein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird jedoch gebeten.

PAZ 19.12.2024

Konzert zum Advent in der Aula

Das Ratsgymnasium Peine lädt am Donnerstag, 19. Dezember, zu seinen traditionellen Adventskonzerten in die große Aula ein. Insgesamt werden über 180 Schüler auf der Bühne stehen. Das erste Konzert beginnt um 17 Uhr und beinhaltet Beiträge der Klassenorchester des 5., 6., 7. und 8. Jahrgangs sowie den Unterstufenchor. Das zweite Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Hier werden die Big Band, das Schulorchester, der Schulchor und die Klassenorchester des 9. und 10. Jahrgangs zu hören und zu sehen sein. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

PAZ 24.12.2024

Neue Abiturprüfung – Reform trifft am „Ratse“ in Peine auf viel Zustimmung

Am Ratsgymnasium hofft man auf weniger schriftliche Korrekturarbeit für die Lehrer, wenn mehr mündlich geprüft wird.

Arne Grohmann

Peine. Weniger Stress, mehr Wahlfreiheit, mehr mündliche Prüfungen. In Niedersachsen ist eine große Reform der Abiturprüfungen geplant. Wir fragten bei den Oberstufen-Schulen im Kreis Peine nach, was sie davon halten, diesmal beim Ratsgymnasium Peine. Zuvor hatte bereits das Gymnasium am Silberkamp in Peine Stellung genommen zu den Reformplänen.

Von Manfred Filsinger, Schulleiter des Ratsgymnasiums in Peine, wollten wir unter anderem wissen, ob ein Abitur zu leicht wird, wenn mit dem geplanten Wegfall von Vorgaben bei der Auswahl von Prüfungsfächern neue Fachkombinationen bei den Leistungskursen möglich sein werden?



„Lehrkräfte verbringen insgesamt zu viel Zeit mit der Korrektur schriftlicher Leistungsmessungen“, sagt Manfred Filsinger, Schulleiter am Ratsgymnasium Peine.

PRIVAT (ARCHIV)

Ich halte diese individuelle Profilbildung für richtig und keineswegs für verfrüht. Sie erhöht die Motivation zum Lernen.

Manfred Filsinger, Schulleiter am Ratsgymnasium Peine, begrüßt einige Aspekte der Abitur-Reform

„Die intellektuelle Reife für ein Hochschulstudium kann in allen Fächern erworben werden“, betont Manfred Filsinger. Zudem müssten Mathematik, Deutsch, eine Naturwissenschaft und eine Fremdsprache weiterhin belegt und in das Abitur eingebracht werden.

Die Schüler und Schülerinnen sollen zukünftig auch zwei Prüfungsfächer der gleichen Fachrichtung, zum Beispiel zweimal Naturwissenschaft oder zweimal eine Sprache, wählen dürfen, um sich auf ihr persönliches Profil festlegen zu können. Können/sollten das Schüler und Schülerinnen schon so früh selbst entscheiden? Ist es womöglich eine zu frühe einseitige Festlegung auf einen Schwerpunkt, der den Fächer der möglichen Studiengänge an der Uni zwangsläufig zu früh zu schmal macht?

„Ich halte diese individuelle Profilbildung für richtig und keineswegs für verfrüht“, sagt Filsinger. Und ganz wichtig: „Sie erhöht die

Motivation zum Lernen.“ Die intellektuelle Reife für ein Hochschulstudium könne in den individuell gewählten Prüfungsfächern zweifelsohne erworben werden.

Die mündliche Prüfung soll mit der Abireform mehr werden. Welches Verhältnis zwischen Schriftlich und Mündlich ist das beste, wollten wir auch vom „Ratse“ wissen. Der Schulleiter sagt dazu klar und deutlich: „Ich finde diese Entscheidung unbedingt richtig. Aus meiner Sicht wäre eine hälftige Aufteilung von schriftlichen und mündlichen Prüfungsfächern zeitgemäß.“

Es soll zudem ein neues Prüfungsformat geben, den „Kombinierten Leistungsnachweis“. Als Beispiele werden Podcasts, das Erarbeiten einer Ausstellungskonzeption, eine Podiumsdiskussion oder auch eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Fachthema genannt. Dabei sollen die Prüflinge auch über den Entstehungsprozess reflektieren und ihre Entscheidungen begründen. Facharbeit und Seminarfach sollen dafür entfallen. Eine gute Idee – auch in Hinblick auf die Uni, an der bis auf Weiteres das wissenschaftliche Arbeiten wie für eine Facharbeit den (Prüfungs-) Schwerpunkt bildet?

„Ich halte Prüfungsformate, die sich ein Stück weit an die Realität



Ein Schriftzug während einer schriftlichen Abiturprüfung im Treppenhaus eines Gymnasiums. In Niedersachsen soll die Art der Prüfung stark reformiert werden.

SILAS STEIN/DPA IMAGES

einer modernen Medien- und Arbeitswelt annähern, für sehr zielführend und motivierend“, sagt Filsinger dazu.

Die Schüler und Schülerinnen sollen in den Fächern noch individuelle Schwerpunkte setzen können (z.B. Astrophysik oder Biochemie). Ist das gut? Und ist das organisatorisch machbar angesichts des Lehrkräftemangels?

„Die Grundidee ist gut“, so der Schulleiter vom Ratsgymnasium. Es gelte zu prüfen, was im Einzelnen an individuellen Schwerpunkten in der Realität umzusetzen sei – mögli-

cherweise auch in Kooperation mit anderen gymnasialen Oberstufen.

Das letzte Abihalbjahr soll mit der Reform möglichst von Klausuren freigehalten werden, um Schülern und Lehrern mehr Luft zu lassen. Richtig oder falsch, bzw. nötig? Auch hier hat der Schulleiter eine klare Position: „Das ist eine absolut vernünftige Entscheidung. Lehrkräfte verbringen insgesamt zu viel Zeit mit der Korrektur schriftlicher Leistungsmessungen – Zeit, die für die aktive Begleitung von Lernprozessen und die pädagogische Betreuung von Schülerinnen und

Schülern fehlt.“ Das gilt auch und gerade für die letzten Wochen vor den Abiturprüfungen. Außerdem gewännen Schülerinnen und Schüler so Zeit für die Vorbereitung auf das Abi.

In Kraft treten soll die Reform zum Schuljahr 2027/2028. Sie soll das Abitur zukunftsfähig machen und damit gut für den heutigen Weg der Schüler und Schülerinnen sein. Wir wollten auch vom Ratsgymnasium wissen: Wie oft haben Sie so etwas bei Änderungen schon als Begründung gehört? Wie oft lag man damit richtig bzw. falsch, inklusive Umkehr (Beispiel Abi nach 12 oder 13 Jahren)?

„Es wird an dieser Stelle auf jeden Fall der richtige Weg eingeschlagen. Aus meiner Sicht ist eine deutliche Verschlankung der Curricula in der gymnasialen Oberstufe erforderlich. Außerdem wären vier Prüfungsfächer ausreichend. Das fünfte Fach frisst zu viele Ressourcen, die wir in der Schule an anderer Stelle sinnvoller einsetzen können“, sagt Manfred Filsinger abschließend.

Es folgt noch die Einschätzung der BBS Peine, an der auch das Abitur möglich ist, zur geplanten Reform. Von der IGS Lengede gab es bisher keine Antwort auf die Anfrage unserer Zeitung.

PAZ 28.12.2024

Rekordbeteiligung beim Schul-Schachturnier

Peine. Im Peiner Ratsgymnasium fand das Schachturnier der Peiner Schulen statt. 25 Jugendliche aus den vier Peiner Gymnasien – Ratsgymnasium, Gymnasium am Silberkamp, Gymnasium Groß Ilsede und Julius-Spiegelberg-Gymnasium – stellten laut einer Mitteilung ihr schachliches Können unter Beweis. Damit sei ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt worden. Gespielt wurden sechs Runden im Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 10 Minuten pro Partie.

Die erste Runde brachte gleich ein hochklassiges Duell: Erik Heithecker (JSG) traf auf Kai Schaper (Ratsgymnasium), einen erfahrenen Verbandsligaspieler des Peiner

SV. Beide lieferten sich eine spannende Partie. Erik Heithecker erlang einen knappen Sieg auf Zeit. Er sicherte sich am Ende Platz zwei.

Erik traf in der zweiten Runde auf Leopold Placke, der sich letztlich den dritten Platz sicherte. Auch gegen diesen starken Gegner bewies Erik seine Klasse. Runde für Runde setzte er sich gegen die Konkurrenz durch und krönte sich schließlich zum verdienten Turniersieger.

Das Turnier überzeugte mit fairen Duellen, packenden Partien und einer mitreißenden Atmosphäre. Marco Drewes, Leiter der Schach-AG am Ratsgymnasium, hatte das Turnier organisiert. *red*